Grundfinanzierung der Hochschulen wird erhöht

Grundfinanzierung der Hochschulen wird erhöht
Die Prüfung der Hochschulfinanzierung durch den Landesrechnungshof ist abgeschlossen. Die Prüfer bestätigten zusätzliche benötigte Mittel für Personal-, Sach- und Investitionsmittel für die Universität Rostock, welche aus den ab 2015 zusätzlich verfügbaren sogenannten "BAföG-Mitteln" finanziert werden könnten. Die Haushaltsanmeldung für den Wirtschaftsplan 2014/15 der Universität Rostock ist für den Landesrechnungshof nachvollziehbar und wurde anerkannt. Darüber hinaus wird in der Gegenüberstellung zu den Vergleichsländern sowie Hochschulen eingeschätzt, dass der Einsatz der Finanzmittel für Forschung und Lehre effektiv ist, Effizienzpotentiale aber noch vorhanden seien. Erhebliche Investitionsstaus bescheinigt der Landesrechnungshof bei den Geräte- und Bauinvestitionen der Universität.
Mit dieser Einschätzung zeigt sich die Hochschulleitung grundsätzlich zufrieden, auch wenn deutliche Finanzierungslücken bleiben. Hinter den Erwartungen des Rektorats bleibt der Ausfinanzierungsgrad von 96% des Stellenplans für die Rostocker Uni, denn dieser ist Grundlage für die Kalkulation der Personalkosten. Gehofft hatte die Leitung auf 98% - ein Prozentpunkt entspricht immerhin einem finanziellen Volumen von jährlich rund 850.000 EUR. Mit 2,3 Mio. EUR aus den "BAföG-Mitteln" können weiterhin nicht alle Stellen besetzt werden (Vakanzpflicht).
Der Ende 2013 vom Rektor formulierten und vom Bildungsminister unterstützten Forderung nach einer Bundesbeteiligung in der Grundfinanzierung der Hochschulen wird mit den BAföG-Mitteln Rechnung getragen. Allerdings hielt Rektor Schareck als Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz einen höheren Ausfinanzierungsgrad für angemessen.
Presse- und Kommunikationsstelle
Tel.: +49 381 498-1012
E-Mail: pressestelle@uni-rostock.de

Universität Rostock
Universitätsplatz 1
18051 Rostock
Deutschland
Telefon: +49-381-4980
Mail: pressestelle@uni-rostock.de
URL: http://www.uni-rostock.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=584934" width="1" height="1">

Pressekontakt

Universität Rostock

18051 Rostock

uni-rostock.de
pressestelle@uni-rostock.de

Firmenkontakt

Universität Rostock

18051 Rostock

uni-rostock.de
pressestelle@uni-rostock.de

Die ALMA MATER ROSTOCHIENSIS, gegründet 1419, ist eine der ältesten Universitäten Deutschlands und die älteste im Ostseeraum.Mit der Juristischen und der Medizinischen Fakultät sowie der Facultas artium, der späteren Philosophischen Fakultät, nahm die Universität seinerzeit den Lehrbetrieb auf. Die Theologische Fakultät vervollständigte erst ab 1432 den Rahmen der vier Traditionsfakultäten eines "studium generale".Blicken wir zurück auf die nunmehr fast 580jährige Universitätsgeschichte und benennen für die Gesamtdauer ein Generalthema, so wäre dies wohl ohne Zweifel das wechselvolle Ringen um die Rechte auf Autonomie sowie um die Freiheit der Lehre und des Meinungsstreits. Sie waren in der Vergangenheit gegen vielfältige kirchliche oder weltliche Einflüsse zu verteidigen.So hat bis heute die verpflichtende Sentenz "DOCTRINA MULTIPLEX - VERITAS UNA" über dem Portal des 130 Jahre alten Hauptgebäudes nichts an Aktualität eingebüßt. Sie will besagen, daß an dieser Stätte des Geistes im Sinne der Freiheit von Forschung und Lehre viele Lehrmeinungen um der einen Wahrheit willen vertreten sein mögen. Ob am Ende eines Studiums das Diplom, der Magisterabschluß oder das Staatsexamen steht, alle Studiengänge, die an der Rostocker Universität belegt werden können, sind auf die Bedürfnisse der beruflichen Praxis und des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Unter dem Leitspruch "TRADITIO et INNOVATIO" wird jungen Leuten in Lehre und Forschung ein außerordentlich breites Fächerspektrum und eine zukunftsorientierte Ausbildung angeboten. Das günstige und damit intensive Betreuungsverhältnis zwischen Studenten und Lehrkräften sowie die moderne Ausstattung der Laboratorien sichern den Studenten die Möglichkeit, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit zu beenden. Die Ende 1993 in Rostock gegründete Hochschule für Musik und Theater ist eine sinnvolle Ergänzung des Studienangebotes der Universität und eine Bereicherung des kulturellen Lebens der Stadt.Was Rostock als Hochschulstandort für Lehrende und Studierende gleichermaßen so attraktiv und sympathisch macht, ist nicht nur die Nähe der Ostsee und die gute Verkehrsanbindung, sondern auch die Mischung aus Großstadt und Überschaubarkeit, aus Wirtschaftszentrum und Naturraum sowie die sich zugunsten einer Universitäts- und Hansestadt entwickelnde Infrastruktur.Das Freizeitangebot für Studenten kann sich sehen lassen. Mehr als zehn Studentenclubs bieten ein vielfältiges Angebot, das von Livemusik, Literatur, Film, Getränken, Frühstückskaffeee, Gesprächen, Tanz bis zum "Man trifft sich" reicht. Alle Clubs verwalten sich selbst und freuen sich über neue Mitglieder. Studierende und Mitarbeiter, die selbst gerne musizieren, finden jederzeit Aufnahme im Universitätschor und im Collegium musicum. Der Bereich Studentensport und die Hochschulsportgemeinschaft bieten in über 20 Sportarten und vielen Kursen für jeden etwas an.